

Nr. XIX. GP-NR
1458 NJ
1995 -06- 23

ANFRAGE

der Abgeordneten Großbrück, Freund
und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend bevorstehende Fahrplanänderungen im Bereich der ÖBB

Im Zuge von geplanten Rationalisierungsmaßnahmen bei den ÖBB soll auch bei den Fahrplänen, vor allem bei Nebenbahnen und im ländlichen Raum der Rotstift angesetzt werden. Aus verschiedenen Publikationen seitens der ÖBB-Verantwortlichen ist zu erfahren, daß es damit zu gravierenden Verschlechterungen gerade für die Bevölkerung im ländlichen Raum kommt.

Deshalb stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

Anfrage:

- 1) Sind Sie der Meinung, daß es eine richtige Entscheidung der ÖBB ist, Rationalisierungsmaßnahmen durchzuführen, die zu Lasten der ländlichen Bevölkerung und der ländlichen Regionen gehen?
- 2) Wie weit sind Ihnen die Rationalisierungspläne der Bundesbahnen auf dem Fahrplansektor bekannt, und wie weit sind diese mit Ihnen bzw. Ihren Stellen koordiniert?
- 3) Wie schauen diese Fahrplanänderungen für die Strecke Wels-Passau und Wels-Braunau aus?
- 4) Ist Ihnen bekannt, daß gerade diese Strecken bereits jetzt schon äußerst benachteiligt sind und daß es für einen Fahrgast nicht mehr möglich ist, ab 22.00 Uhr an einen Ort, der an diesen Strecken liegt, zu gelangen?

- 2 -

- 5) Was werden Sie unternehmen, daß es nicht zu den geplanten Einschränkungen und Benachteiligungen der ländlichen Bevölkerung kommt, sondern im Gegenteil zu einem Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln, das den Umstieg vom Auto auf die Bahn bzw. den Bus erleichtert?

 - 6) Sind Sie der Meinung, daß auch der ländliche Raum, so wie die Ballungszentren, einen Anspruch auf eine ordnungsgemäße und bürgernahe Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln hat?
-